

VIOLA ZOYSII WULFEN IN DEN KARAWANKEN

Nada PRAPROTNIK, Prirodoslovni muzej Slovenije, LJUBLJANA

Die Art *Viola zoysii* war seitens des krainischen Botanikers Karel Zois (1756-1799) "in Carniolae alpinus, Carinthiae conterminis" gefunden worden. So schrieb in seiner ursprünglichen Beschreibung F. X. Wulfen (1790), dem Zois eine unbekannte Pflanzenart gesendet hatte und welche Wulfen nach dem Finder, i. e. Karel Zois, benannte.

Trotz der Suche nach dieser Art in der Karawanken, wurde sie bis zum Jahre 1857, als der damalige Kustos des Landesmuseums in Ljubljana Carl Deschmann sie gefunden hatte, nicht mehr entdeckt. Auf den Herbariumblättern wird als Fundort stetig Belščica angeführt, während im Jahre 1858 (Seite 117) neben Belščica auch Stol erwähnt wird.

Als locus classicus der Art *Viola zoysii* gilt Stol (2236 m). Wulfen zitiert Karel Zois, der das Veilchen in den krainischen Alpen, die an Kärnten grenzen (also in den Karawanken), im Monat Mai entdeckte. Zois lebte auch am Javornik, wo sein Bruder Žiga Eisenwerke besass. Am Javorniški Rovt hatten sie ein Bergwerksgebäude (Pristava) und im Medji dol (V Ridi) baute Karel eine Hütte auf einer Meereshöhe von ungefähr 1600 m. Die Hütte gibt es nicht mehr und über sie wissen wir kaum etwas. Doch unter den Heimischen ist der Name Pri gospodovi koči (Bei der Herrenhütte), bzw. Gospodova koča (die Herrenhütte) erhalten geblieben, weil "ein bestimmter Herr Pflanzen zu sammeln pflegte". Einige wissen zu erzählen, dass dieser Herr einer aus der Familie Zois gewesen sei, während die anderen über das Sammeln von Heilkräutern reden, was für Leute verständlicher ist. Im Mai blühte das Veilchen wörtlich vor der Tür der Zois's Hütte, da es in dieser Gebiet sehr oft vorkommt. Zu finden ist das Veilchen auch am Seča und auf den Hängen der Bergen Belska planina (Struška) und Belščica. Es ist

folglich zu vermuten, dass Karel Zois sein Veilchen in der Nähe seiner Hütte pflückte und nicht am Stol, wo es ein bisschen später blüht.

Die Art *Viola zoysii* ist im zentralen Teil der Karawanken und im westlichen Teil der Balkanhalbinsel verbreitet, wo sie erst im Jahre 1870 entdeckt wurde.

In den Karawanken wächst sie meistens in den steinigten Alpenmatten (*Caricetum firmae*). Zu finden ist sie auf einer Meereshöhe von 1400 m bis 2236 m.

Das Areal des *Viola zoysii* in den Karawanken ist nach meinen Forschungen am Ort und nach Hartl et al. (1992) zusammengefasst. Ihr Areal in den slowenischen Teil der Karawanken ist genauer erforscht worden.

Die Verbreitung des *Viola zoysii* in den Karawanken:

- 9450/3 (Hartl et al., 1992)
- 9452/4 (Hartl et al., 1992)
- 9550/1 Golica, Krvavka, Adamčeva Golica (N. Praprotnik, LJM)
- 9550/2 sedlo Suha, Ptičji vrh, sedlo Kočna, Belska planina ali Struška (Svečica, Korenščica, Veliki vrh, Zijalke), Medji dol, V Ridi, Seča, Belščica (N. Praprotnik, LJM)
- 9550/4 Belščica, Mali vrh, Hrašenska planina, Vajnež, Vajneževo sedlo, Potoški Stol (N. Praprotnik, LJM)
- 9551/3 Stol, Zelenica (N. Praprotnik, LJM)
- 9551/4 Košutica (Korošica) (Derganc, 1909)

Beck (1895) beschrieb drei Formen der Art aus der Balkanhalbinsel, während die typische gelbblühende Form nur in den Karawanken vorkommen sollte. In den letzten Jahren erforschte ich das Areal des *Viola zoysii* von Golica bis Zelenica. Die typische Form f. *typica* Beck ist vorherrschend.

Am Seča und am Belska planina (Struška, Zijalke) habe ich

auch einige Exemplare der Form f. *lilacina* Beck und am Belščica einige Exemplare der Form f. *semicoerulea* Beck gefunden.

Viola zoysii f. *lilacina* Beck

9550/2 - Seča, Zijalke (Belska planina ali Struška) (N. Praprotnik, LJM)

Viola zoysii f. *semicoerulea* Beck

9550/4 Belščica (N. Praprotnik, LJM)

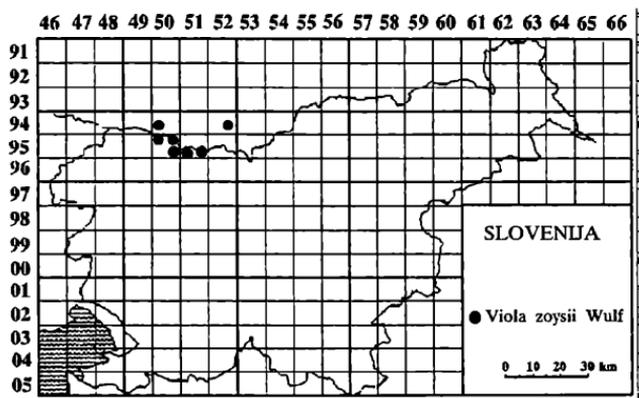


Bild 1: Areal der Art *Viola zoysii*

Literatur:

- BECK, G., 1895: Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegovina. VII. Annalen d. k. k. NATURHIST. Hofmus. 10(2):180-181.
- DERGANC, L., 1909: Geographische Verbreitung der *Viola Zoysii* Wulfen. Allgem. bot. Zeitschr. 15. Str. 152-155, 167-171.
- DECHMANN, C., 1858: Über *Viola Zoysii* Wulf. Zweites Jahresh. d. Ver. d. krain. Landes-Mus. Str. 117.
- HARTL, H. & G. Kniely, G. H. Leute, H. Niklfeld, M. Perko, 1992: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Celovec.
- Herbarium LJM.
- WULFEN, F. X., 1790: Plantae rariores Carinthiacae. In: Jacquin, N. J.: Collectanea ad Botanicam, Chemicam et Historiam naturalem Spectantia, cum Figuris. IV.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993_SB](#)

Autor(en)/Author(s): Praprotnik Nada

Artikel/Article: [Viola Zoisil wulfen in den Karawanken 51-53](#)